

44 63-2
85

Ä

Wird die
Socialdemokratie siegen?

Ein Blick in die Zukunft dieser Bewegung.

Von

Leopold von Kunowski, —

Landgerichtspräsident.

Sechste Auflage.



Bielefeld und Leipzig.

Verlag von Velhagen & Klasing.

1891.

* 1862

413.14

Ä

Überfetzungsrecht vorbehalten.

Государственная
БИБЛИОТЕКА
СССР
им. В. И. Ленина

U22065-63

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1
I. Ist die Socialdemokratie wirklich gefährlich?	30
Macht der Socialdemokratie in den Parlamenten	31
Die Presse der Socialdemokratie	35
Die Geldmacht der Socialdemokratie	38
Die Disciplin der Socialdemokraten	39
Gefühle und Gedanken der Anhänger der Socialdemokratie	41
Gleichberechtigung aller	46
Streben nach Gleichheit im Lebensgenuß	49
Beobachtungen über die heutigen Unterschiede im Lebensgenuß	53
Beobachtungen über Not und Luxus	57
Höhere Lebensziele der Socialdemokraten	60
Einigkeit der nicht-socialdemokratischen Parteien	61
Socialdemokratische Bestrebungen in andern Ländern	63
II Wird die Socialdemokratie wirklich den Sieg erringen?	66
Socialdemokratische Bewegungen der Vorzeit	67
Vollwerke gegen die sociale Revolution. Die Kirche	68
Ursachen des Hasses der Socialdemokraten gegen das Christentum	72
Die Monarchie	80
Monarchische Gesinnung der nicht-socialdemokratischen Parteien	82
Beamten und Offiziere	86
Neuere Gesetzgebung	88
Hilfstruppen der Socialdemokratie. Sinken der Autorität	95
Unkirchlichkeit der Nicht-Socialdemokraten. Die Judenfrage	96
Die Lüge	99
Weg der siegenden Revolution	102
III. Wird dieser Sieg segensreich sein?	106
Grundlehren der Socialdemokratie	107
Aufhebung des Privateigentums an den großen Produktionsmitteln	110
Verwerfung des Kommunismus durch die Socialdemokratie	112
Die kleineren Produktionsmittel	118
Freiheit der Wahl des Berufs im Socialstaate	123

IV

Inhalt.

	Seite
Freiheit im gewöhnlichen Leben	131
Freizügigkeit	133
Verwaltungsbehörden im Socialstaate	135
Bestimmung der Thätigkeit der einzelnen Bürger	140
Prüfung und Schätzung der Thätigkeit	142
Besoldung der Behörden	147
Feststellung des Gesamtertrages	152
Umfang der Beamtenthätigkeit im Socialstaate	158
Vorbildung der Beamten	164
Gedeihen der gemeinschaftlichen Betriebe	170
Das Kapital	176
Geldverkehr	178
Geld als Tauschmittel	179
Arbeitscertifikate	191
Geld als Wertmesser	195
Geldverkehr mit dem Auslande	199
Geistige Arbeiter	202
Gedeihen von Kunst und Wissenschaft	207
Loz der Nichtarbeitenden	213
Fürsorge für die moralisch Kranken	217
Rechtspflege	221
Ehe und Familie	223
Heeresverfassung	228
IV. Wird die Socialdemokratie den Sieg behalten?	232
Dauer des Socialstaats	235
Erkenntnis heutiger Irrtümer der Socialdemokraten	237
Gang der Gegenrevolution	247
Schluß	249

Einleitung.

Wer von uns an die Zeit vor etwa 50 Jahren in Deutschland sich zu erinnern vermag, der wird, wenn er in einer ruhigen Stunde dieselbe an seinem geistigen Auge vorübergehen läßt, und sie dann mit der heutigen Zeit vergleicht, einen erstaunlichen Unterschied in dem Charakter des öffentlichen Lebens, in dem geselligen Verkehr der Menschen untereinander und in den die Herzen und Geister derselben bewegenden Gedanken finden, einen größeren als sonst wohl Jahrhunderte im Völkerleben hervor-gebracht haben. Der Veränderung ist das Leben der Völker wie der einzelnen Menschen hier unter dem wechselnden Mond ja zu allen Zeiten unterworfen gewesen, aber der Grad dieser Bewegung ist bei uns heute ein außerordentlich schneller. Vor 50 Jahren, in einer Zeit des seit 24 Jahren in Deutschland bewahrten äußeren Friedens, des scheinbaren inneren Friedens — nachdem die Aufregungen des Jahres 1830 vorübergegangen waren — floß das Leben der Staaten, der einzelnen Bevölkerungskreise, der einzelnen Menschen bei uns mehr in einem ruhigen, die Veränderungen allmählich bringenden Strome dahin — dessen Rauschen unsern Nachbarn kaum bemerkbar war —, wie viele meinen, in einem natürlichen Strome; nach dem Jahre 1840 wurde die Bewegung eine schnellere, seit 1848, dem Jahre der französischen Februarrevolution und' der plötzlich daran sich knüpfenden fieberhaften Erregungen und Aufstände in fast allen Theilen Deutschlands, bis zum heutigen Tage ist sie eine so schnelle gewesen, daß sie in ununterbrochenem Laufe Veränderungen auf Veränderungen in Einrichtungen, Gewohnheiten und Ideen gebracht hat. Kann man die Bewegung jener Zeit vor 1840 der